

TAVOLA



Trendthema
Pioniere

Tischgeschichten
Keramik & neue Gedecke

Delikatessen
Gillmeister & Kohle

Kochen
Hausbrot



1



2



3

Traditionsreich

1 Hirsch rubinrot – ein Schmuckstück nicht nur auf dem Weihnachtstisch.

2 Weissgeflammt bietet sich zum individuellen Kombinieren an.

3 Sonderedition Herzerl: Schöner kann man nicht «Guten Morgen» sagen.

Je schneller die Zeit, desto schöner die Dinge, die Bestand haben.

Dazu gehören unbestritten Unikate renommierter Manufakturen, traditionsreiche Motive und klassische Formen, wie man sie bei Gmundner Keramik findet. Die schönen Stücke machen den Tisch immer wieder zu einem freudigen Erlebnis und Fest. Ob ein tiefroter Hirsch den weissen Teller ziert oder Streublümchen über die Tasse tanzen, ob gelbe Kreise die Sonne aufgehen lassen, blaue Eiskristalle oder graue Herzerl den Winterblues vertreiben...

Die Traditionellen

Geflammt, Hirsch, Streublumen, Variation oder Jagd gehören zu den traditionellen Dekoren, die Kindheitserinnerungen wach werden lassen und übermorgen noch genauso aktuell sind wie vorgestern. Sie sind in verschiedenen Farben erhält-

lich und kommen auch im Mix mit den neuen Designs zur Geltung. Damit die beliebten Unikate auch langfristig als Service bestehen bleiben, bietet die Manufaktur auf alle Design-Klassiker eine zeitlich unbegrenzte Nachkaufmöglichkeit.

Neue Designs

Mit «Weissgeflammt» setzt die Manufaktur auf schlichtes Design mit der Kraft der haptisch spürbaren erhabenen Flammung, das sich auch in Kombination mit bestehenden Farben und Designs sehen lassen kann. Auch die limitierten Sondereditionen wie das Winter-Design «Toni» oder das aktuelle «Herzerl Grau» sind gefragt wie nie.

GMUNDNER.AT

Schritt für Schritt zum Unikat

Die Fertigung von Keramik erfordert Fingerspitzengefühl.

In vielen einzelnen Fertigungsschritten und viel Handarbeit entstehen in der **Manufaktur Gmundner** seit Jahrhunderten die klassischen Keramikkrüge, Tassen, Teller und mehr. Ein Blick in die Produktion zeigt den Prozess vom Schlicker bis zum bemalten Unikat.



1. Giesserei Die Gipsformen für die Giesserei werden in Gmunden alle von Hand erstellt. In diese Gipsformen wird Schlicker, die Giessmasse, gegossen. Der Gips saugt das Anmachwasser aus der Masse und von Aussen nach Innen entsteht ein Scherben. Wenn die Scherbenstärke für den Artikel erreicht ist, wird die restliche Masse ausgelehrt. Der Scherben trocknet dann einige Stunden in der Form, bevor er manuell ausgebaut wird. Eine Gipsform kann nur für ca. 60 Teile genutzt werden. Danach bedarf es einer neuen Form.



2. Retusche Hier wird jedes Einzelstück von Hand gesäubert, entgratet, verschwammt bis die Form vollendet ist. So entstehen die für die Gmundner Keramik charakteristischen kräftigen und runden Formen.



3. Berühmte Henkel An die Tassen «Häferl» werden die Henkel von Hand angebracht; Schlicker dient dabei als Verbindungsmasse. Die charakteristischen Henkel lassen die Tassen angenehm in der Hand liegen. Dafür ist die Gmundner Keramik berühmt.



4. Glasieren und Setzen fürs Brennen Nur die erfahrenen Setzer wissen, wie man jede Form und jedes Dekor anfasst, ohne das Dekor zu berühren. Von Hand werden die Stücke dann gesetzt und im auf wenige Grad genauen Brennofen zwischen 1050 °C und 1055 °C in 12 Stunden gebrannt. Hier verschmelzen Dekor und Glasur zum weltweit einzigartigen Erscheinungsbild der Gmundner Keramik.



5. Flammen Flammen hat nichts mit Brennen zu tun und auch nichts mit Malen: Flammen ist die weltweit unverwechselbare Spritztechnik, die es nur in Gmunden gibt. Ein geschultes Auge, eingeübte Hände und eine weltweit einzigartige Farbmischung nach streng gehütetem Rezept sind der Garant für die Einzigartigkeit des Flammens. Hier entsteht der Gmundner Klassiker, seit jeher in Grün, und jetzt auch in Rot, Grau, Blau, Gelb und Weiss.



6. Malerei Pinsel, Malhörnchen, Schwamm, Finger und Ränderscheibe sind die Werkzeuge der ausgebildeten Keramik-Malerinnen. Jedes Stück wird einzeln von Hand bemalt, jedes Stück hat eine eigene Identität, jedes Stück ist ein Unikat.



7. Das Endprodukt: 100% handgemacht in Österreich Gmundner Keramik zeichnet sich aus durch kräftige und runde Formen, weiche und grosszügige Dekore, warme und vielfältige Farbe sowie ein brillantes Weiss. Echte Handarbeit seit 1492.

Handgefertigt im Salzkammergut



Die Ursprünge von Gmundner Manufaktur reichen bis ins Jahr 1492 zurück.

Mitten im bekannten österreichischen Salzkammergut lässt sich das Ergebnis dieser mehr als 500 Jahre Keramik-Tradition mit allen Sinnen erleben. Archäologische Funde in der Stadt Gmunden und die erste urkundliche Erwähnung von Gmundner Keramik im Jahr 1492 belegen die lange Geschichte. Fokussierte man sich in den folgenden Jahrhunderten vornehmlich auf figurale Kunst, liegt das Hauptaugenmerk seit der Übernahme durch Johannes von Hohenberg 1968 auf die Fertigung von hochwertigem Tischgeschirr. Über die Jahrzehnte wurde Gmundner Keramik zum Synonym für beste österreichische Tischkultur und weltbekannt. In der mittlerweile grössten Keramikmanufaktur Mitteleuropas ist jedes Stück ein Unikat: von Hand gefertigt und bemalt. Unverwechselbar ist das auf der ganzen Welt bekannte Design «Grüngeflammt».

Made in Austria

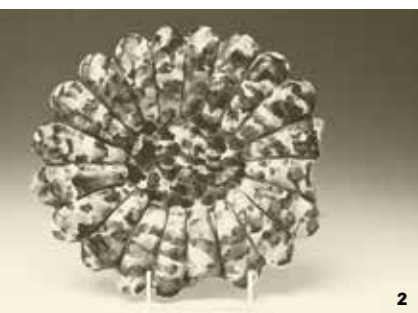
Die Produkte werden zu 100 Prozent in Österreich hergestellt, von der Masseaufbereitung, über die Formgebung bis zum Bemalen passiert alles in der Manufaktur in Gmunden. Handarbeit macht die Marke einzigartig. In der Manufaktur werden

täglich von rund 130 Beschäftigten echte Unikate liebevoll in Serie gefertigt. 40 Keramikmalerinnen und ein Keramikmaler verleihen jedem der täglich tausenden Stücke Persönlichkeit und Individualität. Die unverwechselbaren Designs bestehen dabei durch zeitlose Eleganz, kräftige Farben auf strahlendem Weiss und weiche keramische Formen. Neben vielen bekannten Dekoren, darunter Geflammt, Hirsch, Streublumen, Variation oder Jagd, jeweils in verschiedenen Farbvariationen, wartet das Unternehmen regelmässig mit Design-Innovationen und limitierten Sondereditionen auf.

Manufaktur und Erlebniswelt

Wer einen Blick hinter die Kulissen wagen möchte kann dies bei einer Manufakturführung tun, die ganzjährig bei jedem Wetter angeboten wird. Ausführliche Einblicke in die Geschichte, die Entstehung der Gmundner Keramik-Unikate und die Malwerkstätten oder ein Besuch im Atelier-Café, wo köstliche selbstgebackene Kuchen serviert werden, machen den Besuch zum echten Erlebnis.

GMUNDNER.AT



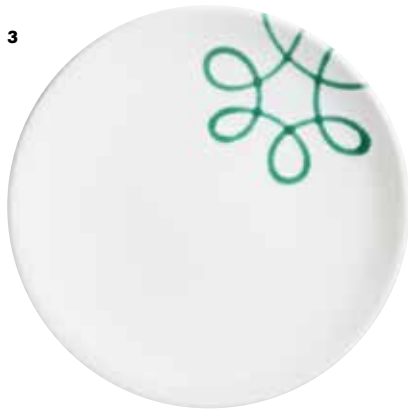
1 1492 erstmal urkundlich erwähnt, hat sich Gmundner Keramik zu einem Synonym für beste österreichische Tischkultur entwickelt. Die Stadt Gmunden liegt mitten im bekannten Salzkammergut. **2** Schon im 17. und 18. Jahrhunderts war das Bemalen der Teller und Schüsseln mit kurzen, jedoch kräftigen grünen Strichen am Rand ein ganz besonderes Merkmal. Der Ursprung des berühmten Grüngeflammts.



**JEDES STÜCK
SO EINZIGARTIG,
WIE SIE
SELBST.**



3



3 Unverwechselbar ist das weltbekannte Design Grüngelammt. Jedes Stück wird seit 300 Jahren mit einer einzigartigen Kunsthandwerkstechnik, dem Flammen, hergestellt. Hierbei wird die Farbe nicht aufgemalt, sondern mit einem feinen Schlauch auf die Keramik gespritzt. Es braucht gut 2 Jahre, bis eine Flammerin diese Technik beherrscht. **4** Auch das Design Streublumen gehört zu den berühmten Gmundner Erzeugnissen.



4








NEU
Design Steinbock
erhältlich in
4 Farben

G M U N D N E R . A T



Unsere Werte

-  JEDES STÜCK EIN UNIKAT
-  100% HANDGEFERTIGT IN ÖSTERREICH
-  NATÜRLICHE ROHSTOFFE UND NACHHALTIGE PRODUKTE
-  WELTWEIT EINZIGARTIG
-  ALLTAGSTAUGLICH FÜR SPÜLMASCHINE UND MIKROWELLE

Alle Informationen unter gmundner.at



GMUNDNER
KERAMIK

HANDGEFERTIGT
SEIT 1492